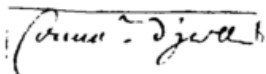
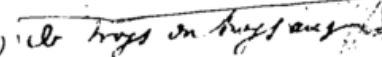
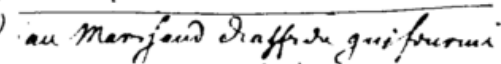


J'attendray vostre vollonté. J'ay depuis le despart de Walter [M ü l l e r, Diener] fourny quelque chose Et faudra encores que Je baille deux ou troys cens livres pour le s.^r [Oswald] K o l i n que J'attendz tous les Jours de Poictiers Ayant commandement par voz precedentes [de] payer ce qu'il faudra pour luy, ce que J'ay promis a son M.^{re} de ...⁶ [- Kolin befand sich beim Apotheker Georges R o y e r in Poitiers zur Ausbildung -] Et au messaiger [F r a p p i e r] de poictiers vous assurant qu'en cela et en toutt'autre chose vous me trouveriez tousiours tres prompt d'obeyr a voz commandement lesquelz J'attendray avec pareille affection que Je prie Dieu ...

J'ay oublié à vous dire que nous avons fait un procéz par ordre de feu ... vostre Pere a m.^r J o s s i e r [Finanzbeamter] pour avoyr si longtemps differé a vous payer lequel n'est encores finy, Si Je puis nous en tiendrons au moins un recepissé de 800 L de feu M.^r Vostre frere [Gardehptm. F r a n z Zurlauben] qu'on luy doitz; Et qu'il luy faudra rendre si Je ne le retire, l'affaire se traicte au Conseil ou ... vostre frere [Heinrich I.] et ... Stocker en apprendront toutes ... [les nouvelles] ... Jossier m'a fait menasser de me faire battre disant que c'est moy qui luy faitz ce procéz Mais Je ne le crains pas beaucoup, la verité est que J'y ay fait condescendre feu m.^r [vôtre père?] pour me Vanger de plus de deux mil voyages qu'il m'a fait faire chez luy pour vos payemens ... [et cela encore] Inutillement".

1) s. Zurlauben/HM II 75

3) Text - 1 bis 2 Worte - unleserlich.

5) 2) 4) 

6) Text - 1 bis 2 Worte - zerstört.

Original - AH 65, 164-165

[16]13 Dezember 1., Baden

A

SCHREIBEN VON GEORG VON ANGELOCH AN STATTHALTER KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Min überschickte Rechnung¹ betreffend do der Herr das für ein Velle haltt die 400 R so der Herr dem Hefflinger [=H ä f l i g e r?] zu Lucern glifertt, wirdt der Herr finden das ich nur 75 R davon empfangen, die uberigen 325 R sind dem zu Brug[g] geben worden, wie dan Hefflinger gutte Rechnung denen geben wirtt.

Jch hab mich in meiner Rechnung 300 R gestelet, so ich zu Brug[g] empfangen, den Ersten Zins A^o [16]10 hab ich nitt verrechnet. Des Hans L a n z e n schuldt die gatt mich nitt ahn. Der Herr wirtt mir dieselbigen auch nitt zu rechnen. Jch wil aber den Herren wol aus der Rechnung berichten das er zufriden sein wirtt.

Allein Pitt ich den Herren so hoch als ich Pitten kan er welle mich nitt lenger uffziehen, dan es statt mir mein glimpf und ehr daran. Jch kan den Mintzmeister [=Münzmeister] lenger nitt uffziehen. Jch mues in bezalen. Pitt derwegen den Herren nochmalen Er welle mir vor schaden sein. Jch mues und wil in bezalen soltt nicht von ein Juden endtlenen. Bin also des Herren wilferiger andtwurtt wartens."

1) s. AH 69/48

Original, mit Siegel - AH 65, 166

90

[1651]

A

"VERZEICHNUS DES ZU WENIGS AN GELT [IN DER HINTERLASSENSCHAFT VON HEINRICH I. ZURLAUBEN]"

*"24 1/2 gl. an allerlei St[uck] Silberpf[ennig], Neben etlichen gut Jahr empfangen
292 1/2 gl. an gelt Jst gsin 39 duplen
96 gl. an zwo Khue erlost
62 gl. 35 ss an 12 örtischen und andern lendern Silber sorten"*

Von H e i n r i c h II. Zurlauben - AH 65, 167^r

90 A

[1651]

A

NOTIZEN [HEINRICH II. ZURLAUBEN ZUR HINTERLASSENSCHAFT HEINRICH I. ZURLAUBEN]

*"Dargegen hat die Fraw [Anna Elisabeth W a l l i e r, Gattin von Heinrich I. Zurlauben] von des Vyhs wegen zefordern was Sy us Jhrem Ererbten vyh erlost und das gält allhie angewänt worden.
2 stutten hatt die Fraw hinbracht.*